

**Empfehlungsliste der Kreisverwaltung Ahrweiler
zu Saatgut und Obstbäumen für das
Förderprogramm Ehrenamt, Vereinswesen und Sport
sowie Förderprogramm Ländlicher Raum**

Vorbemerkungen

Der einfachste und preiswerteste Weg zur „Artenreichen Wiese“ ist die extensive Nutzung vorhandener Grünflächen. Das heißt: keine Düngung, nur zwei bis drei Mahden im Jahr, die erste Mahd erst ab Anfang bis Mitte Juni. Dann entwickeln sich in der Regel artenreiche Wiesen von alleine, sofern die Arten über Samen aus der unmittelbaren Nachbarschaft einwandern können.

Im dicht besiedelten Raum oder inmitten intensiv genutzter landwirtschaftlicher Flächen funktioniert dies jedoch nur im Ausnahmefall oder es dauert lange.

Das Angebot der Förderrichtlinien zielt darauf ab, ökologisch geringwertige Flächen durch Ein- oder Anpflanzung für blütenbesuchende Insekten aufzuwerten. Für die Förderung blütenbesuchender Insekten reicht es jedoch nur begrenzt, irgendwelche Blümmischungen auszubringen. Viele blütenbesuchende Insekten brauchen artspezifische einheimische Raupen- und Futterpflanzen. Da auch innerhalb der Arten sich z.T. regional unterschiedliche Typen entwickelt haben, die sich z.B. in Blühzeiträumen unterscheiden können, ist es aus naturschutzfachlicher Sicht am sinnvollsten, das Pflanz- und Saatgut von Wildpflanzen in der Region auszubringen, in der es auch produziert wurde. Vor allem dann, wenn es um die Anlage langlebiger Blühflächen geht. Dieses sogenannte **Regiosaatgut** ist in verschiedenen Mischungen für die wichtigsten Grünlandtypen und Blühflächen im Handel verfügbar, kann aber auch für einzelne Pflanzenarten bezogen werden. Das Saatgut sollte auch über ein Zertifikat verfügen, das die Abstammung des Saatguts aus der jeweiligen Herkunftsregion garantiert. Auf dem Markt gibt es derzeit mit VWW-Regiosaat® und RegioZert® zwei Zertifizierungssysteme.

Bei der Anlage von Wiesen und Blühflächen ist es wichtig, die Ansaat- und Pflegeanleitungen der Hersteller zu beachten! Zudem ist auch Geduld angesagt. Wiesen sind langlebige Lebensräume und verändern sich vor allem in den ersten Jahren stark. Die Pflanzen, denen der Standort zusagt, werden sich etablieren, andere gehen im Bestand zurück, manche Arten erscheinen erst nach mindestens zwei Jahren.

Geeignete Pflanzen für artenreiche Wiesen und Blühflächen

Die folgende Liste umfasst Wildpflanzen und Gräser, die in heimischen artenreichen Wiesen verbreitet sind. Die Tabelle basiert auf der Zusammenstellung im Anhang zur Förderrichtlinie „Artenreiche Wiese“ des Landkreises Ahrweiler für bienen- und insektenfreundliche Wiesen im Bereich der Landwirtschaft und Weinbau“, die unter Mitwirkung des Biotopbetreuers Herrn Andreas Weidner erstellt wurde.

Tabelle 1: Geeignete Pflanzen für artenreiche Wiesen und Blühflächen

(ohne Anspruch auf Vollständigkeit; die kursiv fett gedruckten Arten haben eine besonders hohe Bedeutung für Insekten.)

Botanische Bezeichnung	Deutsche Bezeichnung
<i>Achillea millefolium</i>	Schafgarbe
<i>Achillea ptarmica</i>	Sumpf-Schafgarbe
<i>Agrimonia eupatoria</i>	Kleiner Odermennig
<i>Agrostemma githago</i>	Kornrade
<i>Agrostemma githago</i>	Kornrade
<i>Agrostis capillaris</i>	Rotes Straußgras
<i>Ajuga reptans</i>	Kriechender Günsel
<i>Alliaria petiolata</i>	Knoblauchsrauke
<i>Allium fistulosum</i>	Winterzwiebel
<i>Allium vineale</i>	Weinbergslauch
<i>Anethum graveolens</i>	Dill
<i>Angelica sylvestris</i>	Wald-Engelwurz
<i>Angelica sylvestris</i>	Wald-Engelwurz
<i>Anthemis arvensis</i>	Acker-Hundskamille
<i>Anthemis tinctoria</i>	Färber-Hundskamille
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	Gewöhnliches Ruchgras
<i>Anthriscus sylvestris</i>	Wiesen-Kerbel
<i>Anthyllis vulneraria</i>	Wundklee
<i>Arnica montana</i>	Arnika
<i>Arrhenatherum elatius</i>	Glatthafer
<i>Ballota nigra</i> s.l.	Gewöhnliche Schwarznessel
<i>Betonica officinalis</i>	Heilziest
<i>Bistorta officinalis</i>	Schlangenknoterich
<i>Borago officinalis</i>	Borretsch
<i>Brachypodium pinnatum</i>	Fiederzwenke
<i>Briza media</i>	Gewöhnliches Zittergras
<i>Bromus erectus</i>	Aufrechte Trespe
<i>Bromus hordeaceus</i>	Weiche Trespe
<i>Camelina sativa</i>	Leindotter

Campanula glomerata	Knäuel-Glockenblume
Campanula patula	Wiesen-Glockenblume
Campanula persicifolia	Pfirsichblättrige Glockenblume
Campanula rapunculoides	Acker-Glockenblume
Campanula rapunculus	Rapunzel-Glockenblume
Campanula rotundifolia	Rundblättrige Glockenblume
Campanula trachelium	Nesselblättrige Glockenblume
Cardamine pratensis	Wiesen-Schaumkraut
Carduus nutans	Nickende Distel
Carthamus tinctorius	Färberdistel, Saflor
Carum carvi	Kümmel
Centaurea cyanus	Kornblume
Centaurea cyanus	Kornblume
Centaurea jacea	Wiesen-Flockenblume
Centaurea scabiosa	Skabiosen-Flockenblume
Cichorium intybus	Gewöhnliche Wegwarte
Cirsium acaulon	Stängellose Kratzdistel
Cirsium eriophorum	Woll-Kratzdistel
Clinopodium vulgare	Wirbeldost
Crepis biennis	Wiesen-Pippau
Crepis capillaris	Pippau
Cynosurus cristatus	Weide-Kammgras
Daucus carota	Wilde Möhre
Daucus carota subsp. carota	Wilde Möhre
Dianthus armeria	Raue Nelke
Dianthus carthusianorum	Kartäusernelke
Dianthus deltoides	Heidenelke
Draba verna	Frühlings-Hungerblümchen
Echium vulgare	Gewöhnlicher Natternkopf
Epilobium angustifolium	Schmalblättriges Weidenröschen
Erodium cicutarium	Gewöhnlicher Reiherschnabel
Eupatorium cannabinum	Gewöhnlicher Wasserdost
Festuca guestfalica	Schafschwingel
Festuca nigrescens	Horst-Schwingel
Festuca ovina	Echter Schafschwingel
Festuca pratensis	Wiesenschwingel
Festuca pratensis	Wiesenschwingel
Festuca rubra	Horst-Rotschwingel
Festuca rubra	Horst-Rotschwingel
Filipendula ulmaria	Echtes Mädesüß
Galium album	Weißes Labkraut
Galium verum	Echtes Labkraut

Galium wirtgenii	Wirtgen-Labkraut
Geranium pratense	Wiesen-Storchschnabel
Geranium sylvaticum	Wald-Storchschnabel
Geum rivale	Bach-Nelkenwurz
Glebionis segetum	Saat-Wucherblume
Helianthemum nummularium	Gewöhnliches Sonnenröschen
Helictotrichon pubescens	Flaumiger Wiesenhafer
Heracleum sphondylium	Wiesen-Bärenklau
Hesperis matronalis	Gewöhnliche Nachtviole
Hieracium pilosella	Kleines Habichtskraut
Hieracium umbellatum	Doldiges Habichtskraut
Hypericum perforatum	Echtes Johanniskraut
Hypochaeris radicata	Gewöhnliches Ferkelkraut
Isatis tinctoria	Färber-Waid
Knautia arvensis	Acker-Witwenblume
Koeleria pyramidata	Schillergras
Lathyrus pratensis	Wiesen-Platterbse
Lathyrus sylvestris	Wald-Platterbse
Legousia speculum-veneris	Echter Frauenspiegel
Leontodon hispidus	Rauer Löwenzahn
Leonurus cardiaca	Echtes Herzgespann
Lepidium sativum	Kresse
Leucanthemum ircutianum	Fettwiesen-Margerite
Leucanthemum ircuti- anum/vulgare	Wiesen-Margerite
Leucanthemum vulgare	Margerite
Linum usitatissimum	Öllein
Lotus corniculatus	Hornschotenklee
Lotus pedunculatus	Sumpfschotenklee
Luzula campestris	Feld-Hainsimse
Lychnis flos-cuculi	Kuckucks-Lichtnelke
Lychnis viscaria	Pechnelke
Lysimachia vulgaris	Gewöhnlicher Gilbweiderich
Lythrum salicaria	Gewöhnlicher Blutweiderich
Malva moschata	Moschus-Malve
Malva sylvestris	Wilde Malve
Matricaria recutita	Echte Kamille
Medicago lupulina	Hopfenklee (Gelbklee)
Melilotus albus	Weißer Steinklee
Melilotus officinalis	Gelber Steinklee
Myosotis arvense	Acker-Vergissmeinnicht
Nigella sativa	Echter Schwarzkümmel
Oenothera biennis	Gemeine Nachtkerze

Onobrychis arenaria	Sand-Esparsette
Onobrychis viciifolia	Saat-Esparsette
Ononis spinosa s.str.	Dornige Hauhechel
Origanum vulgare	Gewöhnlicher Dost, Wilder Majoran
Papaver rhoeas	Klatschmohn
Pastinaca sativa	Gewöhnlicher Pastinak
Petroselinum crispum	Krause Petersilie
Picris hieracioides	Gewöhnliches Bitterkraut
Pimpinella major	Große Bibernelle
Pimpinella saxifraga	Kleine Bibernelle
Plantago lanceolata	Spitzwegerich
Plantago media	Mittlerer Wegerich
Poa angustifolia	Schmalblättriges Rispengras
Poa pratensis	Wiesen- Rispengras
Potentilla argentea	Silber-Fingerkraut
Potentilla erecta	Blutwurz
Potentilla verna	Frühlings-Fingerkraut
Primula veris	Echte Schlüsselblume
Prunella vulgaris	Gewöhnliche Braunelle
Ranunculus acris	Scharfer Hahnenfuß
Ranunculus bulbosus	Knolliger Hahnenfuß
Reseda lutea	Gelber Wau
Reseda luteola	Färber-Wau
Rhinanthus alectorolophus	Zottiger Klappertopf
Rhinanthus minor	Kleiner Klappertopf
Rucola selvatica	Salat-Rauke
Rumex acetosa	Wiesen-Sauerampfer
Rumex acetosella	Kleiner Sauerampfer
Salvia pratensis	Wiesensalbei
Sanguisorba minor	Kleiner Wiesenknopf
Sanguisorba officinalis	Großer Wiesenknopf
Saponaria officinalis	Echtes Seifenkraut
Scabiosa columbaria	Tauben-Scabiose
Scorzoneroide autumnalis	Herbst-Löwenzahn
Scrophularia nodosa	Knoten-Braunwurz
Sedum acre	Scharfer Mauerpfeffer
Selinum carvifolia	Kümmel-Silge
Silaum silaus	Wiesensilge
Silene dioica	Rote Lichtnelke
Silene latifolia	Weißer Lichtnelke
Silene nutans	Nickendes Leimkraut
Silene vulgaris	Gemeines Leimkraut

Silybum marianum	Mariendistel
Sinapis alba	Weißer Senf
Solidago virgaurea	Gewöhnliche Goldrute
Stachys recta	Aufrechter Ziest
Stellaria graminea	Gras-Sternmiere
Succisa pratensis	Gewöhnlicher Teufelsabbiss
Tanacetum corymbosum	Ebensträußige Wucherblume
Teucrium chamaedrys	Edel-Gamander
Teucrium scorodonia	Salbei-Gamander
Thymus pulegioides	Gewöhnlicher Thymian
Tragopogon pratensis	Wiesen-Bocksbart
Trifolium arvense	Hasen-Klee
Trifolium campestre	Feldklee
Trifolium dubium	Kleiner Klee
Trifolium hybridum	Schwedenklee (Bastardklee)
Trifolium incarnatum	Inkarnatklee
Trifolium medium	Mittlerer Klee
Trifolium pratense	Rotklee
Trifolium resupinatum	Persischer Klee
Trisetum flavescens	Goldhafer
Valeriana officinalis	Echter Baldrian
Verbascum densiflorum	Großblütige Königskerze
Verbascum lychnitis	Mehlige Königskerze
Verbascum nigrum	Schwarze Königskerze
Verbascum phoeniceum	Violette Königskerze
Verbascum thapsus	Kleinblütige Königskerze
Verbena officinalis	Echtes Eisenkraut
Veronica teucrium	Großer Ehrenpreis
Vicia cracca	Vogelwicke
Vicia sativa	Saatwicke
Vicia sepium	Zaunwicke
Vicia villosa	Zottelwicke
Viola arvensis	Acker-Veilchen

Folgende Arten dürfen nicht im Saatgut enthalten sein, da sie giftig oder expansiv sind:

Botanische Bezeichnung	Deutsche Bezeichnung
Colchicum autumnale	Herbstzeitlose
Euphorbia Species	Wolfsmilch
Fallopia Species	großwüchsige Knöterich-Arten
Heracleum mantegazzianum	Riesen-Bärenklau
Impatiens Species	Springkraut
Lupinus alle Species	Lupine
Senecio jacobaea	Jakobs-Greiskraut
Silphium perfoliatum	Durchwachsene Silphie

Empfehlungen für Saatgutmischungen

Förderfähige Saatgutmischungen im Rahmen dieser Richtlinie sind **mehrjährige zertifizierte Regiosaatgut-Mischungen regionaler Wildpflanzen**. Aus Kostengründen ist es tolerabel, wenn auch **Kulturpflanzen** enthalten sind, sofern der Wildpflanzenanteil mindestens 40% beträgt und aus Regiosaatgut besteht. Das Saatgut darf keine giftigen Pflanzen wie z.B. Herbstzeitlose, Jakobs-Greiskraut oder invasive Neophyten wie z.B. den Riesen-Bärenklau, Indisches Springkraut enthalten (vgl. Tabelle 1).

Potentielle Saatguthandelsfirmen

Die im Folgenden genannten Firmen produzieren z.T. und vertreiben Regiosaatgut der hier relevanten Region „Westdeutsches Berg- und Hügelland (Produktionsraum 4), / Rheinisches Bergland (Ursprungsgebiet 7)“. Weitere Adressen und Informationen unter:

- Rieger-Hofmann GmbH, In den Wildblumen 7, 74572 Blaufelden-Raboldshausen, www.rieger-hofmann.de
- Saaten Zeller GmbH & Co KG, Ortsstraße 25, 63928 Eichenbühl, www.saaten-zeller.de
- Feldsaaten Freudenberger GmbH & Co KG, Magdeburger Straße 2, 47800 Krefeld, www.freudenberger.net
- Integrationsbetrieb Haseler Mühle GmbH, Haseler Mühle 1, 66539 Neunkirchen, www.haseler-muehle.de
- Wildsaaten GbR, Raubach 24 A, 35583 Wetzlar-Garbenheim, www.wildsaaten.de

Es stehen im Handel fertige Mischungen für verschiedene Wiesentypen, Blühsäume und weitere Sonderstandorte wie Verkehrsinseln etc. zur Verfügung. Wer will, kann auch Mischungen selbst zusammenstellen, ggf. nach Beratung durch Fachfirmen. In Tabelle 2 sind Empfehlungen für die häufigsten Anwendungen zusammengestellt.

Weitere Adressen und Informationen unter:

- <https://www.natur-im-vww.de/>
- <http://www.bdp-online.de/de/Branche/Saatguthandel/RegioZert/>
- <http://www.bluehende-landschaft.de/>

Tabelle 2: Vorschläge für Saatgutmischungen für verschiedene Anwendungen

Anwendung	Pflegeaufwand	Vorschläge für Saatgutmischungen (Produzenten)
Geringer Pflegeaufwand		
Blühstreifen, Blüh-säume, Beete	1malige Pflegemahd im Herbst oder Frühjahr (Wintersteher)	Schmetterlings- und Wildbie-nensaum (90% Blumen, 10% Gräser) (Rieger-Hofmann) Feldraine & Säume (90 % Kräu-ter, 10% Gräser) (Saaten Zeller) Saum für schattige Standorte (40% Blumen, 60% Gräser) (Rie-ger-Hofmann) Saum für sonnige Standorte (100% Blumen) (Rieger-Hofmann)
Blühstreifen / Blüh-säume, Beete (nur in Ortslagen)	Pflege nicht unbedingt erforder-lich, für eine Standzeit von 5 Jahren konzipiert. Schnitt im Herbst / Frühjahr (Winterste-her) möglich	Blühende Landschaft (40% Wildblumen (Regio), <u>60% Kultur-pflanzen</u>) (Rieger Hofmann) Lebensraum I (40% Wildblumen (Regio), <u>60% Kulturpflanzen</u>) (Saaten Zeller)
Mahd + Entfernung des Schnittguts erforderlich		
Blumenwiese mit hohem Blumenan-teil (50 % Blumen 50% Gräser)	1 - 2 Schnitte, erster Schnitt zur Blütezeit der Gräser (Juni, Au-gust, Oktober), Räumung des Schnittguts	Blumenwiese (Rieger-Hofmann) Grundmischung als Blumen-wiese (Saaten-Zeller)
Fettwiese / Frisch-wiese (30 % Blumen, 70% Gräser) (zur Heugewinnung geeignet)	1 - 2 Schnitte, erster Schnitt zur Blütezeit der Gräser (Juni, Au-gust, Oktober), Räumung des Schnittguts	Frischwiese / Fettwiese (Rieger-Hofmann) Grundmischung (Saaten Zeller) RSM Regio Mischungen (Freu-denberger)
Zur Aufwertung be-stehender Wiesen	1 - 2 Schnitte, erster Schnitt zur Blütezeit der Gräser (Juni, Au-gust, Oktober), Räumung des Schnittguts	Blumenwiese (100% Blumen), zur Einsaat in artenärmeres Grün-land (Rieger-Hofmann)

Empfohlene Hochstamm-Obstbaumsorten und Wildobstarten

In den EULLa-Grundsätzen des Landes Rheinland-Pfalz zum Vertragsnaturschutz Streuobst (10/2017) wird auf die Liste „Sortenempfehlungen für den Streuobstbau in Rheinland-Pfalz“ vom DLR Rheinhessen-Nahe-Hunsrück (DLR 08/2004) verwiesen. In einer Landesliste und in ergänzenden Regionallisten werden dort weitere Sorteninformationen, wie z.B. Eignung für Weinbauklimate und Höhengebiete, Verwertungseignung (Tafel-, Most-, Brennobst), Reifezeiten, etc. gegeben.

Aktuelle Landesliste - Stand 2014 (EULLa-Grundsätze Streuobst 10/2017), ergänzt durch die Arten der Regionalliste für die Region Koblenz (DLR 08/2004)

Äpfel

Börtlinger Weinapfel	Kaiser Alexander	Vaterapfel ohne Kern
Boikenapfel	Kaiser Wilhelm	Weißer Klarapfel
Brauner Matapfel (Kohlapfel)	Kanada-Renette	Weißer Matapfel
Brettacher	Lohrer Rambur	Weißer Wintertaffetapfel
Carpentin Renette	Luxemburger Renette	Welschisner
Champagner-Renette	Maunzenapfel	Winter-Goldparmäne
Danziger Kantapfel	<i>Mautapfel</i>	Winter-Prinzenapfel
Dülmener Herbstrosenapfel	Mutterapfel	Wöbers Rambour
Echter Winterstreifling	Ontarioapfel	Zabergäu-Renette
Edelborsdorfer	Osnabrücker Renette	
Eifeler Rambur	Prinzenapfel	
Eisenapfel	Purpurroter Cousinot	
Erbachhofer Weinapfel	Remo	
Geflammter Kardinal	Relinda	
Gehrrers Rambur	Retina	
Gelber Edelapfel	Rheinischer Krummstiel Rheini-	
Gewürzluikenapfel	sche Schafsnase	
Goldrenette von Blenheim	Rheinischer Winterrambur	
Graue Französische Renette	Riesenboiken	
Graue Herbstrenette	Rote Sternrenette	
Gravensteiner	Roter Bellefleur (Siebenschläfer)	
Große Kasseler Renette	Roter Eiserapfel	
Großer Rheinischer Bohnapfel	Roter Trierer Weinapfel	
Harberts Renette	Roter Winterstettiner	
Hilde	Schöner aus Boskoop	
Jakob Fischer	Schöner aus Nordhausen	
Jakob Lebel	Schöner aus Wiltshire	

Birnen

Tafelbirnen

Amanlis Butterbirne
Blutbirne
Boscs Flaschenbirne
Doppelte Philippsbirne
Frühe von Trévoux
Gellerts Butterbirne
Gräfin von Paris
Grüne Sommermagdalene
(Magdalenen-, Magarethen-,
Jakobsbirne u.a.)
Gute Graue
Harrow Sweet
Köstliche von Charneu(x)
Liegels Winterbutterbirne
Madame Verté
Neue Poiteau
Pastorenbirne (Flaschenbirne,
Madame-schenkel)
Petersbirne (Lorenzenbirne)
Römische Schmalzbirne
Saint Germain (Hermannsbirne)
Sommer – Apothekerbirne
(Pankratiusbirne)
Sommer-Eierbirne (Bestebirne)
Sommer-Muskateller
Sparbirne (Frauenschenkel,
Jakobsbirne, u.a.)
Stuttgarter Geishirtle
Winter-Dechantsbirne
(Winterbergamotte)

Wirtschaft-, Most-, Brennbirnen

Bayerische Weinbirne
Betzelsbirne
Champagner Bratbirne
Frankfurterbirne
Gelbe Wadelbirne
Große Rommelter
Großer Katzenkopf
Karcherbirne
Knausbirne
Kuhfuß
Luxemburger Mostbirne
Metzer Bratbirne
Mollebusch
Nägelschesbirne (Olivenbirne,
Kreppbirne, Streitbirne)
Palmischbirne
Paulsbirne (Michelsbirne)
Rote Bergamotte (Käsbirne)
Schweizer Wasserbirne
Veldenzer (Schmehlbirne,
Schmittbirne, Zuckerbirne, u. a.
Wahlsche Schnapsbirne
Weilersche Mostbirne
Welsche Bratbirne
Wilde Eierbirne
Wildling von Einsiedel
Wolfsbirne

Pflaumen, Zwetschgen, Mirabellen

Bühler Frühzwetschge
Emma Leppermann
Graf Althanns Reneklode
Große Grüne Reneklode
Hanita
Hauszwetschge
Jojo
Kirkes Pflaume
Mirabelle von Nancy
Miragrande
Ontariopflaume
Opal
Oullins Reneklode
Sanctus Hubertus
The Czar
TOP 2000
Valjevka,
Wangenheimer Frühzwetsche

Brennzwetschgen

Haferpflaume(Kriecher), verschiedene Formen
Löhrpflaume
Wildpflaumen (Kirschpflaume,
Schlehe, Schlehenpflaume, Ziparte,
usw.)

Kirschen

Süßkirschen - Tafelkirschen

Büttners Rote Knorpelkirsche
Geisepitter
Große Schwarze Knorpelkirsche
Haumüllers Mitteldicke
Hedelfinger Riesenkirsche
Kordia
Meckenheimer Frühe Rote
Schneiders Späte Knorpelkirsche
Stella

Süßkirschen - Brennkirschen

Benjaminler
Dollenseppler
Esslinger Schecken
Paulis
Teickners Schwarze Herzkirsche

Sauerkirschen

Ludwigs Frühe (Herzkirsche)
Schwäbische Weinweichsel

Sonstige Obstarten für Streuobstwiesen

Roter Weinbergpfirsich
Essbare Eberesche (in Sorten)
Esskastanie (Sämlinge oder
veredelte Sorten)
Mandel (in Sorten)
Maulbeere, weiße und schwarze Mispel
Pfirsich, Aprikose (in Sorten)
Quitte (in Sorten)
Speierling
Walnuss (Sämlinge / veredelte Sorten)